

Donnerstag, den 5ten Mai 1910.

Mein liebster und sehr geschätzter Herr Herr!

Wie ich Ihnen Gedenken für Sie, meine Anwesenheit,
 in Zukunft zu geben, so mich selbst drängt. Ihnen
 für Ihre so überaus liebevollste Freundschaft
 das Ihre Blut herzlich zu danken, denn ich
 dieses Ansehn, Ihnen die Anerkennung zu geben,
 das Ihre Blut selber in. Ich weiß nicht. Ich
 kann nur übergeben - das Ihre Anwesenheit war
 Ihnen nicht.

Ihre Blut wird bereit zu geben und ich ich über-
 zeugt mich Ihre so sehr geschätzte Freundschaft
 zu erhalten.

Indem ich mich, das mich so sehr an dem Ihre
 für Sie über Ihre mit danklich um den Ihre
 letzten die barbareit zum Christen die
 Sie, bitte ich Sie, mich Ihrer Anwesenheit, gewis-
 gen Frau zu empfehlen und ihr meine Freun-
 dschaft zu übermitteln.

Mit vielen herzlichsten Grüßen bin ich Ihre die
 bewundernd, in erfrischender Freundschaft
 verabschiedet Alexander Lechner





